Ressort: Politik

Jahn fordert Merkel zu offenerem Umgang mit DDR-Vergangenheit auf

Berlin, 09.06.2013, 15:24 Uhr

GDN - Der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, Roland Jahn, hat Kanzlerin Angela Merkel (CDU) zu einem offeneren Umgang mit ihrer DDR-Vergangenheit aufgefordert. "Merkel sollte mehr erzählen", sagte Jahn dem "Spiegel".

"Aber vielleicht hat sie Angst, Position und Gesicht zu verlieren." Er wünsche sich von Merkel einen "offensiveren Umgang mit ihrer Vergangenheit". Der frühere DDR-Bürgerrechtler hält es für glaubwürdig, dass Merkel sich nicht mehr erinnern kann, ob sie in der FDJ Sekretärin für Agitation und Propaganda gewesen sei. "Es kann gut sein, dass sie das nicht mehr weiß." Umso wichtiger sei es, selbst nachzuforschen und sich zu hinterfragen. "Sie findet sich mit der Lücke in der Erinnerung ab, das wäre mir zu wenig." Gerüchte über eine Mitarbeit Merkels für die Stasi wollte Jahn nicht kommentieren. Aber "wenn es in den Akten Hinweise auf eine Stasi-Mitarbeit Merkels gäbe, hätten wir diese Unterlagen schon längst herausgegeben", sagte Jahn dem "Spiegel".

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-15460/jahn-fordert-merkel-zu-offenerem-umgang-mit-ddr-vergangenheit-auf.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com